

Konferenz „Potentiale der Digitalisierung im Handwerk der Großregion“

Digitalisierung ist allgegenwärtig und auch das Handwerk wird zunehmend digitaler. In den Betrieben fordern die neuen Entwicklungen eine Anpassung von Arbeitsprozessen und Ausbildungsinhalten. Die Entwicklung neuer Kompetenzen steht im Mittelpunkt.

Die Konferenz vom 28. September, an der mehr als 200 Interessierte teilnahmen, hatte als Ziel Handwerksunternehmen und Entscheidungsträgern die Chancen und besonderen Herausforderungen aufzuzeigen, die die Digitalisierung für das traditionelle Handwerk mit sich bringt: Einsatz neuer digitaler Produktions- und Automatisierungstechnologien ; Digitalisierung von Unternehmensprozessen ; neue digitale Geschäftsmodelle ; Digitalisierung der Informations- und Kommunikationstechnologien durch eine intelligente Vernetzung von Prozessen und der Kommunikation des Betriebes und vieles mehr.

Experten der Digitalisierung im Handwerk und Betriebschefs aus Luxemburg, Rheinland-Pfalz, dem Saarland, der Wallonie und der Région Grand Est präsentierten ihre Erfahrungen, Strategien, Empfehlungen und konkrete Umsetzungsprojekte. Hierbei lag der Fokus auf der „praxisnahen Bedarfsanalyse Digitalisierung“ im Betrieb und der Digitalisierung der Prozesse „aus der Sicht des Kunden“.



Ehrgast Ministerin Corinne Cahen, Vorsitzende des Gipfels der Großregion, im Kreise der Vertreter des Handwerks:
Paul Nathan, Vize-Präsident der Chambre des Métiers, Tom Oberweis, Präsident der Chambre des Métiers und
Rudi Müller, Präsident des Interregionaler Rat der Handwerkskammern der Großregion (IRH)

Die Digitalisierung ändert die Kompetenzanforderungen an die Betriebe in Zukunft stark. Die Anforderungen an Fachkräfte im Handwerk wird sich wandeln. Somit hat die Digitalisierung auch direkte Auswirkungen auf Ausbildungsberufe, Berufsbilder und Lernformen.

Erfolgreiche Beispiele über kompetenzorientiertes Lernen durch den Einsatz digitaler Medien sowie über die digitale Transformation in der beruflichen Aus- und Weiterbildung wurden präsentiert.

Ein Diskussionspanel über die « zukünftige Entwicklung digitaler Kompetenzen im Handwerk » rundete das Event ab.



Reges Interesse von Seiten der Betriebe und Experten

Die Veranstaltung wurde organisiert von der Chambre des Métiers, dem Interregionalen Rat der Handwerkskammern der Großregion (IRH), dem Kompetenzzentrum Digitales Handwerk Koblenz, Luxinnovation in Zusammenarbeit mit dem Luxemburger Vorsitz des Gipfels der Großregion, dem Wirtschafts- und Sozialausschuss der Großregion (WSAGR) sowie Digital Lëtzebuerg.



Tom Oberweis – Président – Chambre des Métiers du Luxembourg

„Cellule digitalisation“ der Chambre des Métiers im Aufbau

Der Präsident der Chambre des Métiers, Tom Oberweis, wies in seinem Grußwort darauf hin, daß das traditionelle Handwerk in Zukunft einen hohen Bedarf an Orientierungshilfe und Beratung haben wird. Deshalb bietet die Chambre des Métiers, mit Unterstützung des Wirtschaftsministeriums im Rahmen des „Pakt Pro Artisanat“, ihren Betrieben ab Anfang 2018 eine Beratung über die „Cellule digitalisation“. Der Generationswechsel, speziell bei einer Betriebsgündung -übernahme, kann zu einem Modernisierungsschub führen. Deshalb werden auch im Rahmen der derzeitigen Reform der Meisterprüfung systematisch Digitalisierungsaspekte integriert.

Auf diesen Aspekt wurde beim ersten reformierten „Brevet de Maîtrise“ im Lebensmittelhandwerk ganz speziell geachtet. „Es geht darum unser Handeln und unsere Denkweise neu zu erfinden“, so Tom Oberweis.



Rudi Müller – Präsident - Interregionaler Rat der Handwerkskammern der Großregion (IRH)

Der digitale Wandel stellt eine Chance für das Handwerk der Großregion dar

„Der Digitalisierungsprozess muss vom Handwerk aus selbst gesteuert werden“ so Rudi Müller, Präsident des Interregionalen Rates der Handwerkskammern der Großregion (IRH). „Demnach dürfen wir den digitalen Wandel nicht passiv über uns ergehen lassen“. Ganz entscheidend ist, daß Lehrlinge und Mitarbeiter auf dem neuesten Stand qualifiziert werden. „Auch die Rahmenbedingungen müssen stimmen“, sagte Rudi Müller und verwies auf die im Juni veröffentlichte Stellungnahme des IRH, welche einen Katalog an Vorschlägen für die Entscheidungsträger der Großregion enthält (siehe unten).



Corinne Cahen – Ministre à la Grande Région

Digitalisierung als Kernthema des derzeitigen luxemburgischen Vorsitzes der Großregion

Als Ehrengast hob Corinne Cahen, Ministerin für die Großregion, hervor, daß die Auswirkungen der Digitalisierung auf Arbeitsmarkt und Ausbildung ein wesentlicher Aspekt des digitalen Wandels darstellt, dem ein besonderes Augenmerk gelten sollte. „Es ist ein besonderes Anliegen der Großregion, über den Austausch von Best-Practice einen gemeinsamen operationellen Rahmen zu definieren, damit in den nächsten Jahren wesentliche Fortschritte bei den Betrieben und Bürgern in Punkto Digitalisierung erfolgen kann“, so Frau Cahen. Sie begrüßte ausdrücklich das rege Interesse an der Veranstaltung, insbesondere seitens der jungen Leute. Unter den Teilnehmern waren drei BTS-Klassen des Lycée des Arts et Métiers.

Breite Palette an Best-Practice

Hochkarätige ReferentInnen berichteten über Ihre Erfahrungen aus der Praxis (siehe Photoreportage unten):

- Pit Mersch & Jérôme Mersch – Fenster Mersch – Brachtenbach;
- Christophe Fruytier – App & Web - Marche-en-Famenne;
- Fabrice Lucas – Novemia – Nancy;
- Moreno Viola – CRTI-B GIE – Luxembourg ;
- Philippe Jacglin - Pôle de compétitivité Fibres-Energivie – Strasbourg;
- Jean-Marie Hoffmann & Tim Boumans – Pâtisserie Hoffmann – Luxembourg;
- Julia Kasper - holzgespür – Rheine – Deutschland;
- Michael Härtel – Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) – Bonn;
- Stefan Gerhard – HWK des Saarlandes – Saarbrücken.

Eine vielseitige Diskussion über die „zukünftige Entwicklung digitaler Kompetenzen im Handwerk“



Diskussionspanel „Zukünftige Entwicklung digitaler Kompetenzen im Handwerk“: (v.l.n.r.)

Pascal Balancier – Agence du Numérique (AdN) – Liège

Guy Keckhut - Conservatoire national des arts et métiers – Nancy

Rudi Müller – Präsident – Interregionaler Rat der Handwerkskammern der Großregion (IRH)

Nicolas Schmit - Ministre du Travail, de l'Emploi et de l'Economie sociale et solidaire - Luxembourg

Jean-Claude Reding – Président - Conseil Economique et Social de la Grande Région (CESGR)

Rudi Müller, Präsident des Interregionalen Rates der Handwerkskammern, verbindet mit der Digitalisierung die Chance die Produktion aus dem Ausland wieder ins Inland zurückzuholen, „In der Zahntechnik beispielsweise wurde in den letzten Jahren vielfach nach Osteuropa ausgelagert.“ Mit den neuen Technologien und 3D-Druck kommen diese Aktivitäten wieder zurück. Zudem ist Müller davon überzeugt, dass die Digitalisierung das Image des Handwerks, gerade auch bei den jungen Leuten, positiv beeinflusst. „Wer offen ist für Digitalisierung, ist attraktiv für junge Leute.“

Guy Keckut vom Conservatoire national des Arts et Métiers aus Nancy, unterstreicht, dass der digitale Wandel gerade auch für kleine Betriebe eine sehr große Herausforderung darstellt. Bei strategischen Fragen zur praktischen Ausbildung und dem Aufbau neuer Kompetenzen müssen KMU aktiv unterstützt werden. Hier sei die Politik aufgefordert, den Betrieben umfassende Beratungsmittel zur Verfügung gestellt werden.

Pascal Balancier von der Agence du Numérique aus Liège hob die Initiative „Digital Wallonia“ hervor, die der Sensibilisierung der Betriebe in diesem Bereich dient. Der hohe Nachholbedarf verlangt den Ausbau digitaler Fertigkeiten und die Schaffung modularer Ausbildungsmöglichkeiten.

Der IRH hat dies erkannt, so Jean-Claude Reding, Präsident des WSAGR, der auf das vom Handwerk im Juni vorgestellte Positionspapier hinwies und betonte, dass gerade KMU gezielte Unterstützung benötigen. Da „speziell der Aus- und Weiterbildung eine große Bedeutung zukommt, kommt es auf eine gute Zusammenarbeit der Sozialpartner an“, so Reding. Um auch langfristig ein angemessene Aus- und Weiterbildung zu ermöglichen, sei eine Reform des Schulwesens dringend notwendig.

Arbeitsminister Nicolas Schmit wies darauf hin, dass „keiner sagen kann, der Wandel gilt nicht für uns“. Die Digitalisierung wird alle Bereiche betreffen. Die Perspektive, dass die Digitalisierung 10-15% der Jobs verschluckt, schüre Ängste, auch wenn gleichzeitig neue andere Arbeitsplätze geschaffen werden. Hier werden Antworten von der Politik gefordert. Die Digitalisierung muss gemeinsam mit den Betrieben und Sozialpartnern gestaltet werden. Schmit wies auf die Wichtigkeit des Dialoges hin, da die Betriebe den digitalen Wandel nur durch motivierte Mitarbeiter schaffen. Da Schulen und Ausbildung sich den neuen Entwicklungen schnellstens anpassen müssen, ginge es darum in der Großregion die Erfahrungen auszutauschen und funktionierende Konzepte zu bündeln und umzusetzen.



Marc Gross – Secrétaire Général – Conseil Interrégional des Chambre des Métiers de la Grande Région (CICM)

Fazit

Marc Gross, Generalsekretär des IRH, schloss die Veranstaltung mit folgenden Worten ab: „Die Digitalisierung betrifft alle, jeder Betrieb muss sich seine eigene Digitalisierungsstrategie zurechtlegen. Die digitalen Chancen gilt es zu nutzen.“

Link – Präsentationen: <https://cicm-irh.eu/de/publication/konferenz-potentiale-der-digitalisierung-im-handwerk-der-grossregion/>

und <https://cicm-irh.eu/de/digitalisierung-im-handwerk-fazit-die-digitalen-chancen-gilt-es-zu-nutzen/>

Link – Photoreportage: <http://www.cdm.lu/mediatheque/photos-conference-opportunités-de-la-digitalisation>

Infos :

Marc Gross – (+352)426767-231 – marc.gross@cdm.lu

PHOTOREPORTAGE (Photos: Marie De Decker)



Christophe Langenbrink – Journalist – Moderation



Walter Pirk – Heinz-Piest-Institut für Handwerkstechnik – Hannover – Keynote
„Der Weg zur Digitalisierungsstrategie im Handwerksbetrieb“



Pit Mersch & Jérôme Mersch – Fenster Mersch – Brachtenbach



Christophe FRUYTIER – App & Web - Marche-en-Famenne



Fabrice LUCAS – NOVEMIA/ALVEOME – Nancy



Stefan Kaufmann – TU München – München - Challenge „BIM“



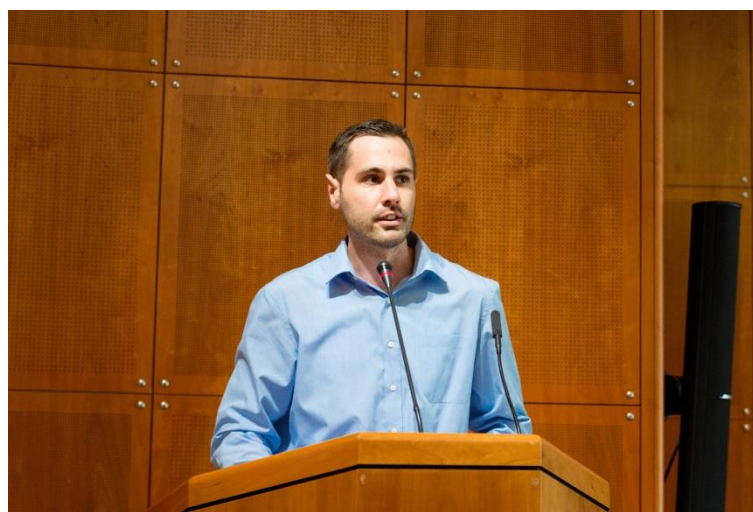
Moreno Viola – CRTI-B GIE – BIM Luxembourg



Philippe JACGLIN - Pôle de compétitivité Fibres-Energivie – Strasbourg



Jean-Marie Hoffmann – Pâtisserie Hoffmann – Luxembourg



Tim Boumans – Pâtisserie Hoffmann – Luxembourg



Christoph Krause – Kompetenzzentrum Digitales Handwerk – Koblenz – Keynote
„Die Prozesse vom Kunden her digitalisieren!“



Julia Kasper - holzgespür – Rheine – Deutschland



Michael HÄRTEL – Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) – Bonn



Stefan GERHARD – HwK des Saarlandes – Saarbrücken



Demo Stand IMSIM



Demo Stand 3D PRINT



Networking

Internetseite IRH : www.artisanat-gr.eu

Download Stellungnahme IRH : https://cicm-irh.eu/wp-content/uploads/2018/04/20170616_IRH_Stellungnahme_Digitalisierung-und-Handwerk-GR-FINAL.pdf

Konferenz / Conférence

Potentiale der Digitalisierung im Handwerk der Großregion Opportunités de la digitalisation dans l'Artisanat de la Grande Région

PROGRAMM / PROGRAMME

09:30	<p>Empfang / Accueil – Coffee</p> <p><i>Infostände der Partner aus der Großregion – Demostände „Best practice“ – 3D Print – Virtual Reality - Communication-Platforms usw.</i></p> <p><i>Stands d'information des partenaires de la Grande Région</i></p> <p><i>Stands démonstration « Bonnes pratiques » - Impression 3D – Réalité virtuelle - Plateformes de communication etc.</i></p>
10:00	<p>Begrüßung / Allocution de bienvenue – Tom OBERWEIS – Président – Chambre des Métiers du Luxembourg</p>
10:05	<p>Einleitung / Introduction – Rudi MÜLLER – Präsident - Interregionaler Rat der Handwerkskammern der Großregion (IRH)</p>
10:15	<p>Digitalisierung – Kernthema in der Großregion / Digitalisation – Sujet-clé en Grande Région – Corinne CAHEN – Ministre à la Grande Région – Présidente du Sommet de la Grande Région</p>
	<p>Erster Teil / Première partie</p>
10:30	<p>Keynote - Walter PIRK – Heinz-Piest-Institut für Handwerkstechnik – Hannover – Deutschland – „Der Weg zur Digitalisierungsstrategie im Handwerksbetrieb“ / « La voie vers la stratégie de digitalisation dans l'entreprise artisanale »</p>
11:00	<p>„Best Practice“ in der Großregion / « Bonnes pratiques » en Grande Région #1</p> <ul style="list-style-type: none"> • Pit MERSCH & Jérôme MERSCH – Fenster Mersch – Brachtenbach - Luxembourg – <i>Automatisation des procédures de l'entreprise / Automatisation der betrieblichen Prozesse</i> • Christophe FRUYTIER – App & Web - Marche-en-Famenne - Belgique – <i>E-commerce & Marketplaces – Projet « Cap sur Marche »</i> • Fabrice LUCAS – NOVEMIA – Nancy – France - <i>Plateforme numérique de conception et de réalisation de cloisons meublantes associant tous les acteurs du cycle de vie du produit / Elektronische Plattform zur Konzeption und Produktion von möblierenden Trennwänden durch Einbindung aller Akteure während des Lebenszyklusses des Produktes - Projet "ALVEOME"</i>
11:30	Coffee
11:45	<p>Stefan KAUFMANN – TU München – München – Deutschland - Challenge „BIM“ (Building Information Modelling) – Chancen für die Baugewerke / Opportunités pour le secteur de la construction</p>
12:25	<p>Moreno VIOLA – CRTI-B GIE – Luxembourg – BIM Luxembourg</p>
12:35	<p>Philippe JACGLIN - Pôle de compétitivité Fibres-Energivie – Strasbourg – France - Plateforme « BIM-Energie »</p>

12:45	Jean-Marie HOFFMANN & Tim BOUMANS – Pâtisserie Hoffmann – Luxembourg - Internet & New Media - <i>Vecteurs de communication dans l'alimentation artisanale / Kommunikationstools im Lebensmittelhandwerk</i>
-------	--

Zweiter Teil / Deuxième partie	
13:00	<i>LUNCH - BUFFET</i>
14:00	Keynote - Christoph KRAUSE – Kompetenzzentrum Digitales Handwerk – Koblenz – Deutschland – „Die Prozesse vom Kunden her digitalisieren!“ / « Digitalisez les processus en partant des besoins du client! »
14:30	„Best Practice“ in der Großregion / « Bonnes pratiques » en Grande Région #2 <ul style="list-style-type: none"> • Julia KASPER - holzgespür – Rheine – Deutschland • Michael HÄRTEL – Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) – Bonn – Deutschland – Erfolgreicher Transformationsprozess in der beruflichen Aus- und Weiterbildung / Transformation numérique à succès dans la formation initiale et continue • Stefan GERHARD – HwK des Saarlandes – Saarbrücken – Deutschland - Projekt KOLA - Kompetenzorientiertes Lernen im Arbeitsprozess mit digitalen Medien / Apprentissage orienté „compétences“ à l'aide des technologies digitales dans le processus de travail
15:15	Coffee
15:30	Diskussionspanel „Zukünftige Entwicklung digitaler Kompetenzen im Handwerk“ / Panel de discussion « Futures évolutions des compétences digitales dans l'Artisanat » <u>Teilnehmer / Participants</u> <ul style="list-style-type: none"> • Nicolas SCHMIT - Ministre du Travail, de l'Emploi et de l'Economie sociale et solidaire – Luxembourg • Guy KECKHUT – Directeur Relations institutionnelles et Territoires Conservatoire national des arts et métiers en Grand Est - Nancy • Rudi MÜLLER – Präsident Interregionaler Rat der Handwerkskammern der Großregion (IRH) • Jean-Claude REDING – Président Conseil Economique et Social de la Grande Région (CESGR) • Michael HÄRTEL – Leiter Digitale Medien, Fernlernen, Bildungspersonal Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) - Bonn • Pascal BALANCIER – Expert edtech Agence du Numérique (AdN) – Liège
16:30	Fazit / Conclusions – Marc GROSS – Secrétaire Général – Conseil Interrégional des Chambre des Métiers de la Grande Région (CICM)
16:40	Cocktail

Moderation / Présentation : Christophe LANGENBRINK – Journaliste